

21) **Predigten auf die Feste Mariens und der Heiligen.**

Herausgegeben von P. Paulus Schwillinsky O. S. B. Gr. 8°. X und 525 S. Graz, 1901, Moser. Brosch. K 5.— = M. 5.—.

Der hochw. Verfasser, der bereits drei Bände Christenlehrpredigten und einen Band Predigten auf die Feste des Herrn veröffentlicht hat, bietet uns in diesem zweiten, ergänzenden Bande eine mannigfaltige Sammlung von Marienpredigten auf die sieben pro foro et choro gefeierten Feste.

Der geistliche Redner kann auf fünf Jahrgänge daraus Stoff entnehmen; für Mariä Empfängnis sind 6, für Mariä Himmelfahrt 7 Predigten berechnet. Sodann folgen für das Fest des heiligen Stephanus 8, heiligen Joseph 5, heiligen Johann Bapt. 4, heiligen Petrus und Paulus 8, heiligen Schutzengel 8, heiligen Michael 6, Allerheiligen 11 und Allerseelen 11 Predigten. Auch einige Patronats- und ähnliche Gelegenheits-Predigten localer Veranlassung finden wir aufgenommen, wie auf den heiligen Nikolaus 2, heiligen Sebastian 1, heiligen Albuinus 1, heiligen Laurentius 1, heiligen Simon und Juda 2, heiligen Leopold 10 und heiligen Vitus 6 Predigten. Letztere wurden durch den Umstand veranlaßt, daß der hochw. Verfasser in der Pfarre St. Veit an der Gölsen, Diöcese St. Pölten, wirkte und die Predigten auf den heiligen Leopold sind für das Erzherzogthum Österreich, das den heiligen Markgrafen als Landespatron pro foro feiert, von Bedeutung.

Ie eine Predigt umfaßt 3—5 Seiten, ausnahmsweise 6 und nur die über die Unfehlbarkeit der Kirche (am Feste der heiligen Petrus und Paulus) 8 Seiten; desungeachtet finden sich viele und durchgehends praktische Gedanken zusammengetragen, alle streng an die kirchliche Lehre angeschlossen, auch mit einem Exordium und Epilog versehen. Die Darstellung ist einfach, ruhig und klar; der Stoff kann daher ebenso schnell vom Prediger angeeignet, als vom Zuhörer aufgefaßt und behalten werden. Für Frühlehren oder kurze Spätpredigten sehr geeignet.

Kalksburg (N.-Dest.).

P. Georg Kolb S. J.

22) **Ein Ausflug ins altchristliche Afrika.** Zwangslose Skizzen

von Dr. Frz. Wieland. Gr. 8°. 195 S. mit Abbildungen. Stuttgart und Wien, 1900, Noth'sche Verlagshandlung. M. 4.20 = K 5.04, geb. M. 5.80 = K 6.96.

Der Herr Verfasser bemerkt in seinem Vorworte, daß ihn Vorstudien für eine größere Arbeit über den frühchristlichen Altar im Jahre 1898 nach Afrika geführt. Was er nun dort gesehen, angestaunt, die Eindrücke, die er dort empfangen, gibt er uns hier in diesen Blättern, die er in seiner Bescheidenheit nur zwanglose Skizzen nennt, die aber weit mehr sind, wofür ihm das lesende Publicum nur Dank wissen wird. In 195 Seiten bieten uns diese „Skizzen“ überaus viel des Interessanten und Unterhaltsenden. In schöner Sprache und höchst anziehender Weise führt uns der Herr Verfasser nach Karthago, nach Tebessa, und zurück nach Konstantine und noch weiter fort ins Algerische nach Algier bis Tipasa. Vor unserem Geiste läßt er erscheinen die Römer- und die christliche Zeit, die Heere, die Paläste, die Tempel und Basiliken, Zerstörungen und Wiederaufbau und wieder Ruinen, die altchristlichen Bischofsitze und die Märtyrer unter der Vandalen Herrschaft. Wir sehen, wie die altchristliche Kirche von Afrika so reich ist an

Tröstlichem und Erhebendem, aber auch an Ergreifendem und Traurigem. Das Ganze durchweht ferner eine religiöse Wärme, eine Begeisterung, mitunter ein Feuer, als ob der deutsche Verfasser auf afrikanischem Boden, gleich St. Cyprian, seine Wiege gehabt, dem aber der Humor über Reiseerlebnisse und alltägliche Vorkommnisse, z. B. im Verkehr mit den Arabern, nicht den geringsten Eintrag thut. Die „Skizzen“ sind reich und sehr gut illustriert.

Linz.

P. Florentin O. Fr. M.

**23) Opferleben und Opfertod.** Kurz gefasste Lebensbilder berühmter Missionäre und Märtyrer der neueren Zeit. 1896. Steyl. Missionsdruckerei.

Die Leben:bilder sind aus dem kleinen Herz Jesu-Boten genommen und theilweise erweitert. Es sind acht Lebensbilder, wovon drei in China, eines in Annam, eines in Korea, zwei in Westtonkin ihr Leben für den Glauben opferten (!), während der selige Johannes Gabriel Perboyre (1840) der erste Märtyrer von Oceanien ward. Ihre Jugendjahre, ihre Begeisterung für die Mission unter den Heiden, ihre apostolischen Arbeiten, die Mühen und Leiden, ihre Standhaftigkeit unter allen Verhältnissen werden uns kurz erzählt. Trotz dieser Verfolgungen blühte die Kirche in diesen Ländern wieder auf, wie wir es erleben aus der gegenwärtigen Verfolgung in China, wo bis jetzt nach Tausenden von Chinachristen ihr Leben für Jesu hingaben. Darum, „einer Kirche, die solche Heldenfinder erzeugt, gehört die Zukunft, mögen die Mächte der Finsternis noch so grimmig sich wider sie erheben!“ Das ist eine der trostreichen Lehren, die wir aus diesen Erzählungen schöpfen. —

P. Florentin.

**24) Leben der göttlichen Anna Katharina Emmerich.**

Von P. Joh. Janssen, S. V. D. 8°. 165 S. mit Abbildungen und einem Bildnis. Steyl, 1899. Missionsdruckerei. Preis M. 1.50 = K 1.80.

Mag man über die Visionen der göttlichen Anna Katharina Emmerich urtheilen wie man will, mag man namentlich in Betreff des Lebens Mariä ihr oder der ehrwürdigen Dienerin Gottes „Maria van Agredo“ den Vorzug geben, so muß man aber in Bezug auf das Leben der Gottseligen ohne Uebertreibung sagen, daß dasselbe war ein Leben voll wunderbarer, besonderer Fügungen Gottes, ein Leben voll Leiden, ein wahres Opferleben für die heilige Kirche und im Einzelnen besonders für die Sünder. Schon als kleines Kind übte sie das Gebet der Fürbitte; im Kloster wurde sie als die Braut des Gefreuzigten ein Brandopfer der Liebe für die Kirche Gottes. Auch ihre „Offenbarungen“ haben außerordentlich viel Gutes gejüsst. „Dafs nach den göttlichen Büchern der Heiligen Schrift wohl keine anderen Schriften gefunden werden, die zugleich so lehrreich wie erbaulich sind“, mögen die Gelehrten entscheiden. Der Dogmatiker wenigstens wird nicht überall einverstanden sein.

Zur Fußnote: „Vergl. Wo ist das Grab der heiligen Jungfrau Mariä? u. s. w. dürfte zur Klärung dieser Frage hingewiesen werden auf die „Posaune des heiligen Kreuzes, Wien, I., Franciscanerplatz 4“, IX. Jahrgang, 41 u. s. f. 93 u. s. f. —

Uebrigens wird dieses „Leben“ sicher viel dazu beitragen, das Vertrauen und die Liebe zu unserer deutschen Heiligen zu wecken, zu förbern, zu erhalten. Ausstattung schön, Preis gering.

P. Florentin.